

TIPP von Matthias Dobrodt und Michael Meier

Ausflug mit der ELIB nach Nordholz zum Luftschiffahrtsmuseum am 20.04.2004

Flugzeit: ca. 1.10 h bei leichtem Gegenwind
Zielflugplatz: Nordholz -Spieka EDXN
Anflughinweis: Nordholz ist insgesamt eine Kontrollzone in der Spieka und ein zivil sowie militärisch genutzter Verkehrsflughafen liegt.
Beim Anflug von Osten liegt Spieka im letzten Drittel rechts parallel versetzt von der befestigten Landebahn Nordholz ETMN (2.400 m). Der Grasplatz Spieka versteckt sich hinter einem kleinen Wäldchen und ist nicht mehr als 10 Steinwürfe von der befestigten Bahn entfernt.
An- und Abflugkontrolle wird von ETMN gemanagt mit den üblichen Prozeduren (Erlaubnis-Einflug CTR , Pflichtmeldepunkte, Freigaben).
Der Türmer ist nett und ungestresst trotz laufender An- und Abflüge von Seefernaufklärern, so dass hier wunderbar geübt werden kann wie man einen kontrollierten Verkehrslandeplatz anfliegt aber nicht darauf landen muss.
Also Anflugkarte nicht vergessen, sich die Pflichtmeldepunkte einprägen. Ein GPS ist natürlich wie immer ein nützlicher Helfer, wenn wie bei uns geschehen, das Kartenmaterial durch das geöffnete Fenster gezogen wurde.
Die Anmeldung bei Bremen Information brachte im Übrigen nützliche Erkenntnisse über die Aktivitäten im Schießgebiet Munster.

Bei unserem Ausflug haben wir uns das Luftschiffmuseum in der Nähe des Flugplatzes angesehen.. Das Museum wurde auf historischer Fläche errichtet und zeigt die Geschichte der Luftschiffahrt die u.a. hier einen der wichtigsten Ausgangspunkte hatte.

Die dort am Anfang des letzten Jahrhunderts produzierten Luftschiffe wurden zum größten Teil für Luftkampfzwecke im ersten Weltkrieg eingesetzt. In der zivilen Luftfahrt dienten diese Riesenzigarren nicht nur einer elitären Oberschicht als Reisemittel sondern auch der Jagd nach Rekorden die da lauteten: höher, schneller, größer und weiter. Leider sind bei dem militärischen und zivilen Einsatz sämtliche Luftschiffe verloren gegangen.

Die Dokumentationen sowie eindrucksvollen Statistiken belegen den gefährlichen Umgang mit den leicht entzündlichen Füllungen. Wenn man bedenkt, dass mehr als ein Drittel der Luftschiffe allein durch widrige Umstände wie Wetter, Brennstoffmangel sowie menschlichem Versagen zum Absturz und damit Totalverlust führten, sieht man, welche Fortschritte unsere Fliegerei mittlerweile gemacht hat.

Die liebevoll bestückte Ausstellung mit Modellen und Original-Bauteilen sowie einer Freifläche mit einigen Fliegern aus den letzten 60 Jahren macht Nordholz zu einem lohnenswerten Ausflugsziel über die Lokalgrenzen hinaus.

Im Übrigen ist es auch sehenswert, wie die militärischen Flugschüler hier ihre Platzrunden schrubben.

Zu erreichen ist das Museum in 20 Minuten zu Fuß, gemessen ab Abstellfläche. Der Controller weist gerne die Richtung an.

Kostenpunkt: Landegebühr analog Peine
Museum ca. 6 Euro

Zeitbedarf: Museum + Freifläche ca. 2 Stunden

Verpflegungsmöglichkeiten : Kiosk am Museum (falls offen) andernfalls auf dem Weg hin und zurück gibt es eine Bäckerei an der Tankstelle.

Guten Flug und happy landing.

Matthias und Michael